

Die Wirkung der Universität Basel auf die ungarländische Kulturgeschichte im 18. Jahrhundert

ÁDÁM HEGYI

Forschungsbericht¹

Vorwort

Dank des Ungarischen Staatlichen Eötvös Stipendiums habe ich 2006 drei Monate in Basel, Zürich und Bern verbracht. Mit Hilfe dieser Förderung wollte ich die für meine Doktorarbeit nötigen, schweizerischen Quellen sammeln. Als Ergebnis der Forschungen in den Archiven und Handschriftenarchiven, konnte ich Quellen aufspüren, die der internationalen und ungarischen Geschichtswissenschaft bisher unbekannt waren. Im Folgenden werde ich die ausgesetzten Ziele vorstellen, mit welchen Methoden herangegangen wurde und welche Ergebnisse daraus erwachsen.

Meine Arbeit wurde von vielen Menschen unterstützt denen ich zu großem Dank verpflichtet bin. An der Universität Bern empfing mich Herr Professor Rudolf Dellsperger als Stipendiaten, in Basel wurde ich von Herrn Professor Heiko Haumann, am Institut für die Geschichte Osteuropas aufgenommen. In der Burgerbibliothek in Bern halfen mir Martin Germann und Annelies Hüssy, im Staatsarchiv Vinzenz Bartlome die ungarisch bezogenen Handschriften zu finden. In der Zentralbibliothek Zürich haben mich die Mitarbeiter Judit Steinmann, Anikó Ladányi und Marlis Stähli mit nützlichen Ratschlägen versehen. Ein besonderes Dankeswort gilt auch Barbara Stadler, der Mitarbeiterin des Staatsarchivs Zürich. In der Universitätsbibliothek Basel haben Ueli Dill und Monika Butz, sowie der Leiter des Staatsarchivs Basel-Stadt, Josef Zwicker meine Forschungen regelmäßig unterstützt. Es gab noch viele Helfer. Leider ist es nicht möglich alle Mitarbeiter der oben erwähnten Sammlungen aufzureihen, aber ich möchte mich bei jedem auch auf diesem Weg bedanken. Ihr Fachwissen bedeutete eine große Hilfe bei der Aufspürung der Hungariken. Jan-Andrea Bernhard stellte mir immens wichtige Angaben zur Verfügung, die ich auf mehreren Gebieten benutzen konnte. Bei der Vorbereitung der schweizerischen Forschungen waren die Ratschläge von László Szelestei Nagy, Judit Vásárhelyi, Géza Orlovsky und István Monok sehr gut zu benutzen. Schließlich bin ich Géza

¹ Diese Arbeit verdankt sich einem Eötvös-Stipendium.

Bakonyi zum größten Dank verpflichtet, weil er mir ermöglichte, drei Monate von meinem Arbeitsplatz abwesend sein zu können.

Forschungsziele

In meiner geplanten Doktorarbeit möchte ich die Wirkung der Universität Basel auf die ungarische Buchkultur zwischen 1673-1798 analysieren. In dieser Arbeit möchte ich erörtern in wie weit die Wirkung Basels in der Buchkultur der Peregriner² festzustellen ist, und ich möchte erkunden wo und wie sich die Geistigkeit dieser Universität in Ungarn noch verbreitet hat. Die Ausdrücke „Ungar“ und „ungarisch“ betrachte ich als Synonyme, weil die Attribute „hungarus und transylvanus“ der Studenten derzeit keine Nationalität, sondern Herkunftsland bedeuteten. Im Weiteren werde ich diese zwei Attribute abwechselnd verwenden. Dieses Stipendium benutze ich für die Sammlung der in der Schweiz befindlichen Quellen.

Zu diesem Thema habe ich in den folgenden Bereichen Quellen gesucht: Daten bezüglich Baseler Studien, Buchsammlung und Lektüren ungarischer Jugendlichen; Kulturkontakte Schweiz-Ungarn; Verlagsbedingungen Baseler Hungariken; charakteristische Lektüren der zeitgenössischen Geistigkeit der Universität Basel.

Beim Beginn der Forschungen wollte ich global alle Universitäten analysieren, die im deutschsprachigen Raum der Schweiz vorhanden sind, aber das ist Didaktisch schwer aufzuarbeiten. Darunter verstehe ich, dass bei einem Thema von einem solchen Volumen die Rolle der französischsprachigen Genf und Lausanne nicht mehr ausgelassen werden kann, aber die viel zu hohe Zahl der Quellen würde die Arbeit oberflächlich oder unverarbeitbar werden lassen. Im Interesse der gründlichen Aufarbeitung habe ich nur die Universität Basel ausgewählt, weil sie im Gegensatz zu Bern und Zürich wirklich ein Universitätsstatus hatte. Außerdem erreichte hier der Anteil der ungarischen Studenten im Vergleich zur Gesamtstudentenzahl in gewissen Studienjahren 30%, z.B. trugen sich im Studienjahr 1760-61, 31 Studenten ein, von denen sich 10 als hungarus oder transylvanus bekannt gegeben haben.³ Dieser Anteil bestand nicht kontinuierlich. Im Durchschnitt besuchte jeweils ein ungarischer Student die Universität Basel. Insgesamt trugen sich zwischen 1660 und 1798 210 ungarische Studenten ein.⁴

² Peregrination ist der Terminus technicus für Auslandsaufenthalte zu Studienzwecken. Der Begriff wird vor allem in der ungarischen Geschichtswissenschaft verwendet. Peregriner ist der ausländische Student.

³ MUB V, S. 255-261.

⁴ Hegyi, 2003, S. 45-64.

Forschungsdidaktik

Das Fundament meiner Didaktik im gewählten Thema basiert auf die Forschungen István Monoks.⁵ Ich habe versucht die von ihm ausgearbeiteten Prinzipien in meiner Arbeit anzuwenden. Deshalb habe ich versucht vor allem zwei Quellenarten der Buchkultur zu sammeln: Bücherverzeichnisse und Einträge in zeitgenössischen Büchern. Werfen wir einen genaueren Blick auf diese!

Die Wirkung der Universität Basel auf die ungarische Buchsammlung kann in zeitgenössischen Bücherverzeichnissen, Korrespondenzen und Tagebüchern gut untersucht werden. Es taucht die Frage auf, wo solche Quellen zu finden sind. Die wahrscheinlichsten Quellen sind Nachlässe von Privatpersonen, die irgendwelche Kontakte zu der Schweiz hatten, sowie das Archiv der Universität Basel, die Dokumente der ungarischen reformierten Kollegien und Diözesen, die Handschriften von Gönnern der Peregriner, und die Materialien von verschiedenen Zensurenämtern. Die bibliographische Identifizierung derjenigen gedruckten Werke, die charakteristisch für die zeitgenössische Geistigkeit der Universität waren, ist sehr wichtig. Man muss herausfinden, in welche ungarische Sammlungen diese Bücher gelangten, und ob sie heute erreichbar sind. Wenn sie erreichbar sind, müssen die in ihnen befindlichen Eigentümermerkmale, handschriftliche Eintragungen einzeln untersucht werden. Aus diesen kann entnommen werden, welche Gesellschaftsschichten sie gelesen haben.

Die oben erwähnten Quellen sind nicht alle in Basel zu finden, da es keine einheitlich gebliebene Nachlässe existieren, die an ungarische Personen des 17. und 18. Jahrhunderts gebunden werden können.⁶ Natürlich gibt es ungarische Handschriften, aber die befinden sich in größeren Beständen, Fonds usw. Diese Arbeit beinhaltete die Aufspürung der ungarischen Bücherverzeichnisse, oder die Identifizierung der Besitzer in ungarischen Sammlungen natürlich nicht. Betrachten wir deshalb, wie man die im Kapitel Forschungsziele definierten Vorhaben verwirklichen kann.

Zuerst sammelte ich die Quellen, die in der Fachliteratur bekannt sind. Dadurch wurde eindeutig, dass die bekanntesten Dokumente die verschiedenen Matrikeln der Universität⁷ sind, die ich selber schon früher bearbeitet hatte.⁸ Danach kommen die Korrespondenzen bekannter

⁵ Monok, 1993; Monok, 1996; Madas – Monok, 2003

⁶ Vgl.: Schmutz-Pfister, 1992. Pintér, 1990, S. 5; Szalay, 1855a, S. 380; Adattár II, 1966, S. 62.

⁷ MUB I-V; Zsindely, 1860; Révész, 1861; Verzár, 1931a; Verzár, 1931b.

⁸ Hegyi, 2003, S. 45-64.

Professoren mit Ungarn,⁹ und die Thematisierung der schweizerisch-ungarischen Kulturkontakte.¹⁰ Die von Ungarn erstellten Reisebeschreibungen müssen getrennt erwähnt werden.¹¹ Die bisherigen Arbeiten haben versäumt, alle ungarisch bezogenen Handschriften in Basel aufzuarbeiten, sie stützten sich grundsätzlich auf ungarische Quellen.

Im nächsten Schritt versuchte ich schon zu Hause die Kontakte zwischen schweizerischen und ungarischen Personen aufzudecken. Dessen Bedeutung liegt darin, dass in den Nachlässen von Personen, die intensive Kontakte pflegten, höchst wahrscheinlich auch Dokumente zur Buchkultur auftauchen. Als Ausgangspunkt habe ich mir die Korrespondenz und das Stammbuch der in Basel studierten Ungarn, Baseler Professoren und Baseler Antistes in der Ungarischen Nationalbibliothek,¹² im Ungarisches Staatsarchiv,¹³ im Reformierten Kollegium von Debrecen,¹⁴ im Reformierten Kollegium von Sárospatak,¹⁵ im Reformierten Kollegium von Pápa,¹⁶ in der Ráday Sammlung,¹⁷ und in der Datenbank *Inscriptiones Alborum Amicorum*¹⁸ angeschaut. Die gedruckten Dissertationen sind besonders nützliche Quellen der schweizerisch-ungarischen Kontakte, da aus den Grußgedichten, der Aufzählung der Mäzene usw. viele Angaben entspringen können. Ich habe versucht alle in Basel aufbewahrten, gedruckten Dissertationen durchzustudieren, in denen eine ungarische Person der Respondens oder Praeses war. Der Vollständigkeit halber habe ich diese Werke aus mehreren Quellen zurückverfolgt: mein Ausgangspunkt waren die entsprechenden Bänder der Ungarischen Nationalbibliographie.¹⁹ In der nächsten Phase habe

⁹ Imre, 1981; Lengyel, 1974; Lengyel – Tóth, 1970; Szántay, 1997; Zsindely, 1861; Stähelin, 1968.

¹⁰ Bonjour, 1971, S. 230-231, 240-241.; Bernhard, 2006; Dezsényi, 1946; Fináczy, 1899, S. 359.; Kilián, 1984; Koppány, 1954; Lengyel, 1973; Stähelin, 1956; Stähelin, 1947a; Staehelin, 1957, S. 108,114, 134, 267.; Weber, 1925; Zsindely, 1984; Csomasz Tóth, 1969; Csomasz Tóth, 1971; Kótay, 1969; Pintér, 1990; Veress, 1900.

¹¹ Biás, 1908; Tolnai, 1987; Keresztesi, 1925; Nagy, 1977; Spiess, 1936.

¹² Die wichtigsten sind: OSZK Oct. Lat. 452; OSZK Oct. Lat. 455.

¹³ Zum Beispiel: MOL P 654, 9. Schachtel 31. Item, Nr. 64-67.

¹⁴ TtREK 607/48/a—c und 607/48/d/1-30.; TtREK, R 550; TtREK R. 691; TtREL, II. 22. a. 13.; TtREL I.1. j.

¹⁵ TtREK Kt. 403.; TtREL A/IV/881/13; TtREL A/XVIII/6140/78; TtREL A/IV/699/2; TtREL A/XIV/4848/59; TtREL A/XXI/7607/167; TtREL A/XII/4007/98.

¹⁶ DREL, Sammlung Liskay, Nr. 167-168.; DREK, O. 794./586; DREK, O. 89.

¹⁷ DRERL, Ad 1.; DRERL, B/2; DRERL, B/1 A-V; DRERL, C/206; DRERL, C/64-8; DREL IV C/2-1, 858/a.

¹⁸ IAA.

¹⁹ RMK III; RMK III/XVIII; Petrik.

ich den Dissertationskatalog der Universitätsbibliothek Basel untersucht,²⁰ danach die Sammlung der Einladungen zu den Doktorenfeierlichkeiten durchgeschaut,²¹ und schließlich die zeitgenössischen Einweihungsregister analysiert.²² Diese Angaben habe ich mit der Liste ergänzt, die ich von Herrn Jan-Andrea Bernhard erhielt.²³ Die handschriftlichen Nachlässe der auf diese Weise gesammelten Personen habe ich einzeln im schweizerischen Nachlasskatalog ausgesucht.²⁴ Als Ergebnis dieser Sucharbeit habe ich in Erfahrung gebracht, dass – unter Anderem – der Schriftnachlass der Familien Bernoulli²⁵ und Burckhardt²⁶ in Basel zu finden ist.

Anhand der zur Verfügung stehenden Hilfsmaterialien habe ich schließlich erschlossen, welche Bestandteile ich in den Baseler Archiven und Bibliotheken untersuchen muss. Laut der Ausgabenreihe, die die in ausländischen Bibliotheken aufbewahrten Hungariken beinhaltet, gibt es in der Universitätsbibliothek Basel Materialien, die ungarische Bezüge aufweisen, aber sie bilden keine Sondersammlung.²⁷ Ich versuchte nachzuforschen, welche Kopien von schweizerischen Materialien in Ungarn zu finden sind. In der Handschriftensammlung der Ungarischen Akademie der Wissenschaften (MTA) gibt es keine schweizerischen Quellen,²⁸ in den Forschungsberichten der Klebelsberg Stipendien gibt es auch keine Angaben über Quellen aus dem Baseler Archiv,²⁹ im Ungarischen Staatsarchiv gibt es aber einige Briefkopien aus der Universitätsbibliothek Basel auf Mikrofilm.³⁰ In den Buchgeschichtlichen Heften (KTF) können unter Anderem die Fundorte und Markierungen der ungarisch bezogenen Bücherverzeichnisse aus der Zeit zwischen 1526 und 1750 gefunden werden. KTF kennt in Basel nur die

²⁰ UBB Diss.

²¹ UBB, Ki. Ar. G I 7 és VB O 11a-g.

²² UBB, Mscr. Ki. Ar. 166; Mscr. Ki. Ar. 91; Mscr. Ki. Ar. 93; Mscr. AN II. 7.; Mscr. A λ II.27a; STAB. Universitätsarchiv, AA 9; Universitätsarchiv O 5; Universitätsarchiv I 17.

²³ Bernhard, 2005a; Bernhard, 2005b.

²⁴ Schmutz-Pfister, 1992.

²⁵ UBB, Mscr. L Ia 1-54, L Ia 653-671, L Ia 672-768, L Ia 906-915, L Ia 924; UBB, Familienarchiv Bernoulli.

²⁶ STAB, Privat-Archive 594 und Privat-Archive 517.

²⁷ Kovács – Faragó, 1990, S. 20.

²⁸ Während vieler Auslandsstudien wurden Mikrofilmaufnahmen gemacht, die in die Bibliothek der MTA gelangt sind. Schweizerische Materialien befinden sich jedoch nicht darunter.

²⁹ Das Archiv der Ungarischen Nationalbibliothek bewahrt diese Berichte. Judit P. Vásárhelyi forschte zwar in Basel, aber sie suchte grundsätzlich nach gedruckten Hungariken. OSZK 2218/I/2006.

³⁰ MOL, 40592/4; István Monok: Bericht über Hunagriken die in der Schweiz befinden, 1986, MOL, ohne Signatur.

Bücherliste von János Horváti Békés aus der Zeit zwischen 1672 und 73.³¹ Deshalb konnte daraus nicht festgestellt werden, welche Teile ich in der Schweiz analysieren muss. Aber es wurde nach der Durchstudierung der Fondsregister und Kataloge des Staatsarchivs Basel-Stadt und der Universitätsbibliothek Basel eindeutig.³² Demnach habe ich für die im Ziel definierten Themen folgende Untersuchungen geplant:

Angaben ungarischer Jugendlichen bezüglich ihrer Studien in Basel, ihrer Buchsammlung und ihrer Lektüren

Ich habe nach Studentenbezogenen Quellen in den Fonds des Universitätsarchivs für Stipendien,³³ für Studenten³⁴ und für die vier Fakultäten,³⁵ sowie unter den Studiennachweisen der Universitätsbibliothek³⁶ gesucht. Schriften, mit Bezügen auf ungarische Peregriner, waren auch aus dem Fond Namens „Erziehung“ der Basel-Stadt zu erwarten.³⁷ Was die Buchkultur betrifft können interessante Materialien aus den oben erwähnten Quellen, und aus den zeitgenössischen Dokumenten der Universitätsbibliothek³⁸ auftauchen. Es gab jedoch nur minimale Chancen, dass ich auf die Spure von ungarischen Studentenorganisationen stoße, was tatsächlich nicht erfolgt ist.

Schweizerisch-ungarische Kulturkontakte

In Betracht der traditionell starken schweizerisch-ungarischen klerikalen Kontakte, war es eindeutig, dass ich das Baseler Kirchenarchiv untersuchen muss.³⁹ Aus den Eintragungen der Stammbücher⁴⁰ und der Korrespondenz⁴¹ konnte man auf persönliche Bekanntschaften schließen.

³¹ KTF 5., S. 72-73.

³² Das Archiv der Universität Basel befindet sich zurzeit im STAB. Wackernagel, 1966. Das ganze Fondregister von STAB ist im Internet erreichbar: <http://www.staatsarchiv.bs.ch/> (10. 11. 2006); Das Handschriftenarchiv der UBB wird von Steinmann, 1979 thematisiert. Grundsätzlicher Ausgangspunkt für schweizerische Buchgeschichtliche Forschungen: HHB. Die Stammbücher habe ich anhand folgender Studien zurückverfolgt: Stachelin, 1940; Vischer, 1949; Burckhardt-Finsler, 1897.

³³ Z. B.: STAB, Universitätsarchiv, VII. 1.1.

³⁴ Z. B.: STAB, Universitätsarchiv, V.

³⁵ Z. B.: STAB, Universitätsarchiv, VIII-XI.

³⁶ UBB, Mscr. Frey-Gryn. VI. 7.

³⁷ Z. B.: STAB, Erziehung, X.

³⁸ Z. B.: UBB, Mscr. AR I.

³⁹ STAB, Kirchenarchiv und UBB, Mscr. Ki. Ar.

⁴⁰ UBB, Mscr. L Ia 51; Mscr. P III 18, 30 33; Mscr. VB Q 7; Mscr. AN 26 VIa-z.

⁴¹ Der Briefkatalog der UBB ist auf Zetteln zu finden.

Besonders große Aufmerksamkeit widmete ich der Untersuchung der Nachlässen von Schweizern, die intensiven ungarischen Kontakte pflegten.⁴²

Ausgabebedingungen Baseler Hungariken

Bezüglich der Verlegung von ungarischen Werken war die Druckerei von Basel auch im 18. Jahrhundert wichtig, deshalb versuchte ich – unter Betrachtung der zutreffenden Bänder der Ungarischen Nationalbibliographie⁴³ – die Bestände der einzelnen Druckereien durchzustudieren.⁴⁴ Dazu habe ich den Buchdrucker katalog der Universität Basel,⁴⁵ sowie die Dokumente der Zensurenämter⁴⁶ benutzt.

Charakteristische Lektüren der zeitgenössischen Geistigkeit der Universität Basel

Es existieren keine umfangreichen Arbeiten, die ausgesprochen die Buchkultur der Universität Basel analysieren.⁴⁷ Natürlich gibt es Teilergebnisse, die sich zum Beispiel mit der Bibliothek einzelnen, berühmten Professoren befassen.⁴⁸ Aus dem Aspekt meiner Forschungsarbeit ist es wichtig herauszufinden, welche geistigen Strömungen und Werke für die Lektüregewohnheiten im zeitgenössischen Basel charakteristisch waren. Ein Teil von denen kann aus den Wissenschafts- und Geistigkeitsgeschichtlichen Büchern zurückverfolgt werden. Die auf diese Weise bibliographisch identifizierten Bücher muss ich in zeitgenössischen ungarischen Katalogen und Bibliotheken aufspüren. Meine Forschungstätigkeit in den schweizerischen Archiven waren deshalb auf folgende abgegrenzt: zeitgenössische

⁴² Z.B.: Nachlass vom Baseler Professor, Jakob Christop Beck (1711-1785), UBB, Frey.-Gryn. Mscr. VII 1-30 und 38.

⁴³ RMK III; RMK III/VXIII, Petrik. Im Ungarischen Nationalbibliothek kann man die verbesserte Version der RMK finden, unter dem Namen „eingelehrte“ RMK, was ich auch verwendet habe.

⁴⁴ STAB, Repertorium H 8; UBB, Frey-Gryn. Mscr. V. 10.; UBB, Handbibl. Buch c VII Schweiz 5.

⁴⁵ UBB, Buchdrucker katalog.

⁴⁶ Z. B.: STAB, Universitätsarchiv, H 5 und I 20.; UBB Frey-Gryn. Mscr.VII. 27.; STAB Handel und Gewerbe JJJ 1-6.

⁴⁷ Vgl.: ABHB; Gröbli, 2005; Stark, 1973; Erman – Horn, 1904; Lengfelder – Hausen, 1981; GDS-Archiv; Sichler, 1907; Heinemann, 1914; WBB

⁴⁸ Z. B.: Roth, 1935; Major, 1908.

Vorlesungsverzeichnisse,⁴⁹ die oft enthalten, welche Werke von den Professoren unterrichtet wurden; Bücherverzeichnisse von Professoren⁵⁰ mit ungarischen Kontakten und Bibliotheken von allen möglichen Baseler Studenten.⁵¹ Die Dokumente der Baseler Lesegesellschaft habe ich nicht untersucht, weil sie erst 1787 gegründet wurde und dadurch nicht mehr in meine Untersuchungsperiode fällt.⁵²

Ergebnisse

Basel

Unter den bisher unbekanntenen Quellen handelten die meisten Materialien über die Baseler Studien ungarischer Studenten. Danach kommen die schweizerisch-ungarischen Kontakte, dann die Dokumente der Buchkultur, z.B.: Handschriften bezüglich Buchverlag, Bibliothekbesuchungseintragungen, usw.

Die Stipendien und das Leben an der Universität der ungarischen Studenten können in mehreren Handschriften verfolgt werden.⁵³ In der Regel sind diese Ersuchen für Stipendien, und Eintragungen bezüglich Dissertationen. Über die Studienergebnisse sind auch viele zeitgenössische Quellen erhalten geblieben. Erwähnenswert sind die Dekanatszeugnisse von Johann Ludwig Frey⁵⁴ und Jakob Christoph Beck.⁵⁵ Es gibt auch viele Gutachten von ungarischen Gönnern und Ersuchen an den Baseler Antistes. So zum Beispiel das Gutachten von Sámuel Teleki⁵⁶ an István Márek⁵⁷ und

⁴⁹ UBB, Ki. Arch. G. I 13 und VB O12/2 – 3; STAB, Universitätsarchiv, AA 2 und Universitätsarchiv, I 24. Vgl. noch Stachelin, 1957, S. 252-256, 297-301.; Siehe noch: Blanke, 1983.

⁵⁰ Z.B.: Bibliothek des Baseler Professors Johann Ludwig Frey (1682-1759). UBB, Frey-Gryn. Mscr. X. 1. Frey hat das berühmte Frey-Grynäisches Institut gegründet. Stachelin, 1947b, S. 116-123.

⁵¹ Archivalien der Studenten: STAB, Universitätsarchiv, V.

⁵² Roth – Grütter, 1937.

⁵³ Z. B.: STAB, Universitätsarchiv, B1 II-V.

⁵⁴ Z. B.: UBB, Mscr. Frey-Gryn. VI. 7. fol. 65.

⁵⁵ Z. B.: UBB, Mscr. Frey-Gryn. VII. 24. fol. 207r.; Vgl.: Lengyel-Tóth, 1970, S. 8; Jakob Christoph Beck (1711-1785) verfügte über enge ungarische Kontakte. Stachelin, 1957, S. 545.

⁵⁶ Graf Sámuel Teleki (1739-1822) Kanzler von Siebenbürgen, studierte zwischen 1760 und 1761 in Basel. Hegyi, 2003, Nr. 146.

⁵⁷ István Márek (?- ?) stammt aus Siebenbürgen, studierte zwischen 1768 und 1769 in Basel. Hegyi, 2003, Nr. 185.

Ferenc Imre⁵⁸ aus dem Jahr 1769.⁵⁹ Es sind auch die Predigtensammlungen aus der in der Schweiz verbrachten Zeit von János Horváti Békés⁶⁰ und Dániel Ercsei⁶¹ erhalten geblieben.⁶²

Die schweizerisch-ungarischen Kulturkontakte sind vorwiegend klerikal. Als Ergebnis meiner Arbeit sind mehrere Neuigkeiten ans Tageslicht gelangt. Es ist vielleicht nicht überraschend, dass man auch in Basel viele Quellen bezüglich der Galeerenprädiger findet. Von größter Bedeutung ist das Stammbuch von Johann Heinrich Fries⁶³, in dem ausgesprochen viele Einträge über Galeerensklaven handeln.⁶⁴ Die kirchlichen Kontakte waren zwischen den zwei Ländern auch im 18. Jahrhundert rege. Der Fall des reformierten Pfarrers, Mihály Polgári⁶⁵ ist z.B. erwähnenswert, der bei dem Baseler Klerus um Hilfe bat.⁶⁶ Auf dem Gebiet der Wissenschaft kann man auch viele Spure der Zusammenarbeit finden. Außer den gut bekannten Kontakten der Familie Bernoulli,⁶⁷ muss die Korrespondenz⁶⁸ von György Kalmár⁶⁹ und Johann Heinrich Lambert⁷⁰ erwähnt werden.

Über die Buchkultur der ungarischen Studenten fand ich grundsätzlich in zwei Themen neue Angaben: in Zusammenhang mit der Buchbenutzung der Baseler Bibliotheken, und in Verbindung mit der ungarischen Buchdruckerei in Basel. In den zeitgenössischen Gastbüchern, die zurzeit zugänglich sind, gibt es mehrere ungarische Einträge.⁷¹ Es ist wichtig zu erwähnen, dass die Hälfte der

⁵⁸ Ferenc Imre (? - ?) stammt aus Siebenbürgen, Unitarier, studierte ab 1768 in Basel. Hegyi, 2003, Nr. 184.

⁵⁹ STAB, Kirchenarchiv, KK, 3, 12. Januar 1769.

⁶⁰ János Horváti Békés (1648? – 1674) studierte zwischen 1673 und 1674 in Basel. Hegyi, 2003, Nr. 54. Pintér, 1990, p. 5.

⁶¹ Dániel Ercsei (1744 – 1809) Pfarrer in Mezőtúr. Studierte zwischen 1774 und 1775 in Basel. Szinnyei, II. S.1374.

⁶² UBB, Mscr. A IX. 45. und Mscr. Ki. Ar. 180a Nr. 52.

⁶³ Johann Heinrich Fries (1639-1718), Züricher Professor. HLS, <http://www.blb-dbs-dss.ch/textes/d/D25935.php>, (10. Nov. 2006).

⁶⁴ UBB, Mscr. AN VI 26w.

⁶⁵ Mihály Polgári, Pfarrer in Mezőtúr. Wegen einer seiner Predigten flüchtete er ins Ausland. Er könnte vielleicht mit demjenigen Mihály Polgárdi (Volgári) identisch sein, der 1752 in Genf und Bern studierte. Faragó, 1927, S. 53-59.; Hegyi, 2003, Nr. 333, 544. Zoványi, 1977, S. 402.; Fazekas, 1999, S. 358.; Bán, 1950.

⁶⁶ STAB, Kirchenarchiv, R 3. 1753.

⁶⁷ Gulyás, 1912.; Weszely, 2003; Szántay, 1997.

⁶⁸ UBB, Mscr L Ia 698 fol. 128-132.

⁶⁹ György Kalmár (1726 - ?) Linguist, studierte nicht in der Schweiz. Szinnyei, V. S. 877-879.

⁷⁰ Johann Heinrich Lambert (1728-1777) schweizerischer Naturwissenschaftler, Mitglied der Königlichen Akademie in Berlin. ADB, XVII. S. 552-556; HLS, <http://www.blb-dbs-dss.ch/textes/d/D25803.php>, (10. 11. 2006).

⁷¹ UBB, Mscr. AN II 30. und Mscr. AN VI. 18.

Einträge nicht von Peregrinern stammt, überdies sind dies in einigen Fällen die ersten Daten über die Auslandsreise. Was die Materialien zur Druckerei angeht, handelte die wichtigste Entdeckung um die Verlagsbedingungen der Károli Bibel,⁷² die im 18. Jahrhundert dreimal in Basel ausgegeben wurde.⁷³ Eine weitere Neuigkeit ist der Vertrag⁷⁴ zwischen József Teleki⁷⁵ und dem Buchdrucker Johann Rudolf Imhof.⁷⁶ Es wurden auch einige Flugblätter gefunden, die die Ungarische Nationalbibliographie bisher nicht gekannt hat.⁷⁷

Die Arbeiten bezüglich der Universität Basel kannten die Bücherverzeichnisse der Studenten bisher überhaupt nicht, deshalb verfügen die jetzt entdeckten Verzeichnisse über einen besonders großen Wert. Es gibt z. B. Angaben in den Inventaren⁷⁸ von Michaël Archenberg⁷⁹ und Cyprianus Bartholomaeus Appia.⁸⁰ Die schweizerischen geistigen Strömungen wurden von allem von Studenten vermittelt, was an den zeitgenössischen Privatbibliotheken einzelner Studenten gut zu verfolgen ist. Obwohl sie keine Ungarn waren, lohnt es sich die ungarische Verbreitung ihrer verwendeten Werke zu untersuchen, weil die ungarischen Studenten höchst wahrscheinlich ähnliche Bücher hatten. Die Bibliotheken der Professoren, die rege ungarische Kontakte pflegten sind aus ähnlichen Gründen von Interesse. Diese können nicht nur in Nachlässen, sondern auch unter den zeitgenössischen Dokumenten der Universitätsbibliothek vorkommen. Ein gutes Beispiel hierfür ist das Bücherverzeichnis von Samuel Werenfels⁸¹, was erstellt wurde, als der Wissenschaftler Bücher an die Universität geschenkt hatte.⁸²

⁷² Darlow – Moule, 1903, S. 768.; Lengyel, 1974, S. 503.; Bod, 1889, S. 377-387.; RTK, S. 115.; Staehelin, 1968, nr. 277, 284, 297, 298, 382, 387.

⁷³ UBB, Frey-Gryn. Mscr.VII. 27. Fol 1r-4v.; Frey-Gryn. Mscr. V. 10. S. 126.; VB, Q 146, Bd. 8. No. 2.; STAB, Universitätsarchiv, I 20.; Handel und Gewerbe JJJ 1 und 3; Frau Judit Vásárhelyi hat die folgende Quelle für mich empfohlen: UBB, Frey-Gryn. Mscr. VII. 2. vol. 9. Nr. 150. Vgl.: Jan-Andrea Bernhard: Die Basler Ausgabe der Károli-Bibel von 1751: Anlass für eine zeitweilige Verstimmung zwischen Debrecen und Basel.

⁷⁴ UBB, Frey-Gryn. Mscr. VI. 1. fol. 54r-55v.

⁷⁵ Graf József Teleki (1738-1796) Kronhüter. Studierte zwischen 1759 und 1760 in Basel. Hegyi, 2003, Nr. 138.

⁷⁶ Johann Rudol Imhof (1698-1778) Buchhändler und Buchdrucker aus Basel. LGB, 1991, S. 572.; UBB, VB Q 146, Bd. 8. No. 2.

⁷⁷ Z. B.: UBB, VB O 11 a-g

⁷⁸ STAB, Universitätsarchiv, V 1.1.

⁷⁹ Michaël Archenberg, aus Hamburg stammender Student, studierte zwischen 1700 und 1702 in Basel. MUB IV 1841.

⁸⁰ Cyprianus Bartholomaeus studierte ab 1751 in Basel. MUB V 925.

⁸¹ Samuel Werenfels (1657-1740) Theologe aus Basel, ein Vertreter der vernünftigen Orthodoxie. Barth, 1936.

⁸² UBB, Mscr. AN II 26, S. 15-16.

Bern und Zürich

In den Materialien von Bern und Zürich fand ich nur äußerst wenige Quellen, die in Zusammenhang mit ungarischer Buchkultur stehen. Es wurde aber eindeutig, dass die Handschriften bezüglich Universitätsstudien und schweizerisch-ungarischer Kontakte in großer Zahl vorkommen. Diese beiden Themen konnte ich wegen mangelnder Zeit nicht gänzlich aufarbeiten.

Das grundlegende Ziel der Berner Societas Studiosorum Gesellschaft war, die Errichtung einer Bibliothek, die die kulturellen Bedürfnisse der Studenten erfüllt. Die Fachliteratur konnte keine ungarischen Teilnehmer der Gesellschaft.⁸³ Die jetzt gefundenen Quellen⁸⁴ bezeugen, dass János Nemegeyi⁸⁵ Bücher in der Gesellschaft benutzt hat, und die Sammlung auch für andere Ungarn zugänglich machen wollte.

Aus dem Tagebuch⁸⁶ Sámuel Telekis war es bekannt, dass er in Bern die ungarisch bezogenen Handschriften von Jacques Bongars⁸⁷ durchstudiert hatte. Einige Briefe bergen weitere Informationen hierüber, in dem Teleki Johann Rudolf Sinner⁸⁸ empfohlen wird.⁸⁹

György Huszti⁹⁰ widmete seine – während seiner Studien in Bern gefertigte - Beschreibung über Ungarn an Samuel Scheurer⁹¹, in der die wichtigsten Ritualbücher der ungarischen reformierten Kirche beschrieben werden.⁹² Man kann auch Angaben bezüglich Buchkultur im Berner Ratsmanual finden, in dem im 18. Jahrhundert die ungarischen Stipendiaten jährlich eingetragen wurden. Manchmal werden auch Bücher in den Eintragungen erwähnt.⁹³

⁸³ De Capitani, 1982.

⁸⁴ BB, Mss. H. H. XXIV. 16., S. 61 und 64; Mss. H. H. XXIV. 15. S. 67.; Mss. H. H. XXIV, 6.1, S. 141.; Mss. H. H., XXIV. 13. S. 95.

⁸⁵ János Nemegeyi (1751 – 1837.) Professor aus Nagyenyed. Studierte zwischen 1778-1780 in Bern. Szinyeci, IX, S. 875.; Hegyi, 2003, Nr. 415.

⁸⁶ Biás, 1908, S. 105-106.; Vgl.: Szalay, 1855, S. 73.; Csontos, 1887, S. 247.

⁸⁷ Jacques Bongars (1554-1612) französischer Diplomat, er stellte 1600 einen Band über die Geschichte Ungarns mit dem Titel *Rerum hungaricum scriptores varii* zusammen. App. 653.; HLS, <http://www.hls-dbs-dss.ch/textes/f/F42540.php> (10. 11. 2006).

⁸⁸ Johann Rudolf Sinner (1730-1787) Bibliothekar aus Bern. ADB, XXXIV, S. 394 – 397.

⁸⁹ BB, Mss. H. H. X. 106. S. 203.; Mss. h. h. X. 105.26., S. 367-383.

⁹⁰ György Huszti (1710-1767/68?) Student aus Siebenbürgen, er studierte in Basel, Bern, Genf, Franeker und Leiden. Hegyi, 2003, Nr. 96.; Szinyeci, IV, S. 1467-1468; Zoványi, 1977, S. 272.

⁹¹ Samuel Scheurer (1685-1747) Theologieprofessor aus Bern. Stucker, 1984, S. 338.

⁹² STABE, B III 58 XXI.

⁹³ STABE, A II 784, S. 376; Vgl.: Hochschulgeschichte Berns, 1984, S. 403., Anm. 64.

Laut des Donationsbuches der Züricher Bibliothek haben István Gyöngyösi,⁹⁴ Tamás Veresegyházi⁹⁵ und viele andere an die Sammlung gespendet.⁹⁶ In den Bücherverzeichnissen und Tagebüchern von Johann Kaspar Hagenbuch⁹⁷ kann man mehrere zeitgenössische, gedruckte Hungariken finden.⁹⁸ Das ist nicht überraschend, da er eine rege Korrespondenz mit Ungarn führte.⁹⁹

Weitere Aufgaben

Die Fertigstellung der Dissertation bedarf weiterer Forschungen. Im Interesse der Vollständigkeit muss die Korrespondenz von weiteren Personen aufgespürt werden, die mir erst jetzt bekannt geworden sind, wie z.B.: Ádám Asbóth, der Péter János Komáromy mit einem Gedicht empfing.¹⁰⁰ In einigen Archivfonds kann man noch mit weiteren neuen, ungarischen Materialien rechnen, z.B.: im sog. Liber alumnorum superioris collegii Band.¹⁰¹

Es gibt noch mehr Arbeit in Ungarn, Siebenbürgen und in der Slowakei. Hier muss ich die für Basel charakteristischen Bücher in die Hand nehmen, weil die Besitzeintragungen und die Randnotizen viel über die Lektüre der einzelnen Werke verraten.

Die wichtigste Publikationsaufgabe ist die Erstellung eines Repertoires, das alle Handschriften thematisiert, die in Basel zu finden sind und ungarische Bezüge aufweisen. Darin würde ich nicht nur die eigenständigen Quellen, sondern auch die verborgenen Daten vermitteln, wie z.B.: Albumeintragungen, Protokolleinträge, usw.

In einigen kleineren Studien möchte ich die Kontakte der Berner Societas Studiosorum mit János Nemegyei, die ungarischen Besucher der Baseler Universitätsbibliothek, und die bisher unbekannt Baseler gedruckten Hungariken, usw. beschreiben.

⁹⁴ István Gyöngyösi (N.) (? - ?) reformierter Pfarrer, studierte in Zürich und Genf. Hegyi, 2003, Nr. 467.; Szinnyei, IV, p. 57-58.; Zoványi, 1977, p. 320.

⁹⁵ Tamás Veresegyházi (? – 1716) reformierter Bischof, studierte in Basel und Zürich. Hegyi, 2003, Nr. 58.; Zoványi, 1977, S. 684 – 685.

⁹⁶ ZBZ, Arch St 22, S. 101.; STAZ, E II 493, fol. 3r-4v.

⁹⁷ Johann Kaspar Hagenbuch (1700-1763) Archäologe aus Zürich. Leu, 2002.

⁹⁸ ZBZ, Ms C 393, S. 45; Ms C 382, S. 297-331.; Ms C 361, fol. 31-33, 38, 43, 45, 52-53, 55, 56, 67, 74, 95, 158.

⁹⁹ Z.B.: ZBZ, Ms. C 269, Nr. 31.

¹⁰⁰ Komáromy, 1715, S. 40.

¹⁰¹ STAB, Universitätsarchiv, N 3.

Bibliographie

Gedruckte Werke

- ABHB: *Annual bibliography of the history of the printed book and libraries*, Dordrecht – Boston – London, 1971.
- ADB: *Allgemeine Deutsche Biographie*, 56 Bände, Leipzig, 1875-1912
- App. : Apponyi Sándor: *Hungarica. Ungarn betreffende im Auslande gedruckte Bücher und Flugschriften*, Budapest, 2004.
- Bán, 1950: Bán Imre: *Polgári Mibály és magyar történelme, Irodalomtörténet*, 1950/1, S. 76-79.
- Barth, 1936: Karl Barth: *Samuel Werenfels (1657-1740) und die Theologie seiner Zeit*, Evangelische Theologie, 1936/3, p. 180-203.
- Bernhard, 2005a: Jan-Andrea Bernhard: Register „Zentral & A“ (Ungarn [und einige Sachsen]) *Ungarn, die mit der Schweiz in Kontakt standen*, aber nicht in der Schweiz studierten), (Maschienenschrift)
- Bernhard, 2005b: Jan-Andrea Bernhard: Register „Zentral & B“ (Schweizer) *Schweizer, die mit Ungarn in Kontakt standen* (Maschienenschrift)
- Bernhard, 2006: Jan-Andrea Bernhard: *Hungarian students as mediators of Swiss reformed theology in the Hungary and Transylvania of the modern age (1530-1798)*, <http://www.research-projects.unizh.ch/p4122.htm> (2006. november 10.)
- Biás, 1908: *Gróf Teleki Sámuel erdélyi kanczellár úti naplója 1759-1763*, sajtó alá rend. Biás István, bev. Imre Sándor, Marosvásárhely, 1908.
- Blanke, 1983: Horst Walter Blanke: *Bibliographie der in periodischer Literatur abgedruckten Vorlesungsverzeichnisse deutschsprachiger Universitäten 1700-1926.*, *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte*, 1983/6, p. 205-227; 1987/10, S. 17-43; 1988/11, p. 105-117.
- Bod, 1889: Bod Péter: *Historia Hungarorum Ecclesiastica*, Tomus III, Leiden, 1889
- Bonjour, 1971: Edgar Bonjour: *Die Universität Basel von den Anfängen bis zur Gegenwart*, Basel, 1971.
- Burckhardt-Finsler, 1897: Albert Burckhardt-Finsler: *Die Stammbücher des Historischen Museums zu Basel in: Verein für das Historische Museum und für Erhaltung baslerischer Altertümer, Jahrecberichte und Rechnungen 1897*, p. 27-46.
- Csomasz Tóth, 1969: Csomasz Tóth Kálmán: *Maróthi György zenei ismeretei és svájci kapcsolatai* in: *Magyar Zenetörténeti tanulmányok Szabolcsi Bence születésnapjára*, Bp. 1969, p. 103-112.
- Csomasz Tóth, 1971: Csomasz Tóth Kálmán: *Maróthi György külföldi tanulmányútja*, *Theológiai Szemle*, 1971/5-6., S. 186 – 187.
- Csontos, 1887: Csontos János: *A berni városi könyvtár hazai vonatkozású kézíratai*, *Magyar Könyvszemle*, 1887, p. 242-248.
- Darlow – Moule, 1903: T. H. Darlow et H. F. Moule: *Historical Catalogue of Printed Editions of Holy Scripture*, Bd. III., 1903.
- De Capitani, 1982: Francois De Capitani: *Die Berner Societas Studiosorum im 18. Jahrhundert* in: *Gesellschaft und Gesellschaften. Festschrift zum 65. Geb.*

- von Ulrich Im Hof, hrsg. von Nicolai Bernard und Quirinus Reichen. Histor. Inst. d. Univ. Bern, Bern, 1982, S. 226-243.
- Dezsényi, 1946: Dezsényi Béla: *Magyarország és Svájc*, Budapest, 1946.
- Erman – Horn, 1904: *Bibliographie der deutschen Universitäten*, Bearb. Wilhelm Erman, Ewald Horn, Leipzig-Berlin, 1904-1905.
- Faragó, 1927: Faragó Bálint: *A mezőúri ref. egyház története 1530-1917-ig*, Mezőtúr, 1917.
- Fazekas, 1999: Fazekas István: *Károlyi Árpád iratgyűjteménye a protestáns egyháztörténethez* a Haus-, Hof- und Staatsarchivban, A Ráday Gyűjtemény Evkönyve 1999/9, p. 335-359.
- Fináczy, 1899: Fináczy Ernő: *A magyarországi közoktatás története Mária Terézia korában*, Budapest, 1899, 1. Band.
- GDS-Archiv: *GDS-Archiv für Hochschul- und Studentengeschichte*, Band 1-5., 1992-2000.
- Gröbli, 2005: Fredy Gröbli: *Bibliographie von Basel. Das Schrifttum über Stadt und Kanton bis zum Jahre 2001 in kritischer Auswahl*, Basel, 2005.
- Gulyás, 1912: Gulyás Károly: *Gróf Teleki Sámuel levelezése külföldi matematikusokkal*, Matematikai és Fizikai Lapok, 1912/5-8., S. 194-223.
- HHB: *Handbuch der historischen Buchbestände in der Schweiz*, <http://www.zb.unizh.ch/HBHCH/webpages/index.html>, (10. 11. 2006)
- Hegyi, 2003: Hegyi Ádám: *Magyarországi diákok svájci egyetemeken és akadémiákon 1526-1788(1798)*, Budapest, 2003.
- Heinemann, 1914: *Weltliche Gebruche und Sitten*. Bearbeitet Franz Heinemann, Heft V. *Schlussband der Kulturgeschichte und Volkskunde (Folklore) der Schweiz*, Bern, 1914 (Bibliographie der schweizerischen Landeskunde, Fascikel V 5)
- HLS: *Historisches Lexikon der Schweiz*, <http://www.blb-dbs-dss.ch/>, (10. 11. 2006)
- Hochschulgeschichte Berns, 1984: Hochschulgeschichte Berns 1528-1984, Bern, 1984.
- Imre, 1981: Imre Mihály: *Szőnyi Benjámint levele Jacob Christoph Beck bázeli professzorhoz 1776-ból*, Irodalomtudományi Közlemények, 1981/1, S. 67-72.
- Keresztesi, 1925: *Keresztesi József akadémiai utazása a külföldi országokban*, Theológiai Szemle, 1925, p. 78-83, 154-160, 262-264.
- Kilián, 1984: Kilián István: *Egy magyar "peregrinus" svájci tanulmányai*, Helikon, 1984/2-4, p. 256-259.
- Komáromy, 1715: Komáromy János Péter: *De vino Hungarico Soproniensi*, Basel, 1715.
- Koppány, 1954: Koppány Endre: *Das erste Jahrhundert des ungarischen Zeitungswesens 1705-1805, mit einem überblick über die Geschichte Ungarns und über die Beziehungen zwischen Ungarn und Schweiz*, Zürich, 1954 (Maschienenschrift)
- Kótay, 1969: Kótay Pál: *Basilea – 1674*, Előre, XXIII, 1969, 6733. sz, p. 4.
- Kovács – Faragó, 1990: *Hungarika-anyagot őrző külföldi könyvtárak címjegyzéke*. 4. Band., szerk. Kovács Ilona, Faragó Lászlóné, Budapest, 1990.
- KTF 5: *Magángyűjtemények Magyarországon, 1564-1716*, szerk. Monok István, Szeged, 1988, (Könyvtártörténeti füzetek ; 5.)

- Lengenfelder – Hausen, 1981: *International Bibliography of the Book Trade and Librarianship. Fachliteratur zum Buch- und Bibliothekswesen 1976 - 1979*, Ed by Helga Lengenfelder, Gitta Hausen, München - New York - London - Paris, 1981 (Handbook of international documentation and information; Bd. 2.)
- Lengyel – Tóth, 1970: Lengyel Imre - Tóth Béla: *Maróthi György külföldi tanulmányútja*, Könyv és Könyvtár, VIII, 1970, S. 5-123.
- Lengyel, 1973: Lengyel Imre: *A svájci felvilágosodás és debreceni kapcsolatai*, Könyv és Könyvtár, IX., 1973, p. 211-251.
- Lengyel, 1974: Lengyel Imre: *Hatvani István levelezéséről*, A Debreceni Déry Múzeum Évkönyve 1972, Debrecen, 1974, p. 499-543.
- LGB, 1991: *Lexikon der gesamten Buchwesens*, Stuttgart, 1991. 3. Band.
- Leu, 2002: Urs B. Leu: *Nicht Tigurum, sondern Turicum!*, Zürcher Taschenbuch, 2002, p. 233-313.
- Madas – Monok, 2003: Madas Edit – Monok István: *A könyvkultúra Magyarországon*, Budapest, 2003.
- Major, 1908: Emil Major: *Das Fäschische Museum und die Fäschischen Inventare, Öffentliche Kunst-Sammlung in Basel*, 61. Jahres-Bericht Neue Folge 4 (1908).
- Monok, 1993: Monok István: *Könyvkatalógusok és könyvjegyzékek Magyarországon, 1526-1720*, Szeged, 1993.
- Monok, 1996: Monok István: *A könyv- és könyvtártörténeti kutatások helyzete és finanszírozása. A szegedi könyvtörténeti kutatások 1980-1995*, Könyvtári Figyelő, 1996/1., p. 23-29.
- MUB: *Die Matrikel der Universität Basel*, Hrsg. Hans Georg Wackernagel [et al.], Basel, 1951-1980. 1-5. Band.
- Nagy, 1977: Pápai Páriz Ferenc: *Békességet magamnak, másoknak*, szerk. Nagy Géza, Bukarest, 1977.
- Petrik: *Magyarország bibliographiája*, összeáll. Petrik Géza, Budapest, 1888-
- Pintér, 1990: *Horváti Békés János diáknaplója*, közread. Pintér Gábor, Szeged, 1990.
- Révész, 1861: Révész Imre: *A Bázeli Egyetemen tanult magyarok névsora 1600-1852*, Magyar Történelmi Tár 1861/9., p. 239-242.
- RMK III: Szabó Károly: *Régi magyar könyvtár*, Budapest, 1898, 3. Band.
- RMK III/XVIII: *Régi magyar könyvtár III/XVIII. század*, összeáll. Dörnyei Sándor, Szávuly Mária, Budapest, 2005.
- RTK: *Realencyklopaedie für protestantische Theologie und Kirche*, Leipzig, 3. Aufl. Bd. 3. 1897.
- Roth, 1935: Carl Roth: *Conrad Pfister, Basilius Iselin und die Amerbachische Bibliothek* in: Festschrift Gustav Binz, Basel, 1935, p. 179-200.
- Roth – Grütter, 1937: Paul Roth- Wilhelm Grütter: *Hundertfünfzig Jahre Allgemeine Lesegesellschaft in Basel 1787-1937* 7 Festschrift zum 150jährigen Bestehen der Allgemeinen Lesegesellschaft in Basel, 1937.
- Schmutz-Pfister, 1992: *Repertorium der Handschriftlichen Nachlässe in den Bibliotheken und Archiven der Schweiz*, bearb. von Anne-Marie Schmutz-Pfister, Bern, 1992. Im Internet: http://www.snl.admin.ch/slb/slb_professionnel/erschliessen/00672/00685/?lang=de (10. 11. 2006.)

- Sichler, 1907: *Erziehungs und Unterrichtswesen*, Hrsg. vom Bureau der Centralkommission für schweizerische landeskunde, Redigiert von Albert Sichler, 1. Band. 2. Hälfte. Das Schulwesen im allgemeinen, Bern, 1907 (Bibliographie der Schweizerischen Landeskunde, Fascikel V10c.).
- Spiess, 1936: Otto Spiess. *Basel anno 1760. Nach den Tagebüchern der ungarischen Grafen Jospoh und Samuel Teleki*, Basel, 1936.
- Stähelin, 1947a: Ernst Stähelin: *Bale et la Hongrie á travers l'Histoire*, Revue d'Histoire Comparée 1947. S. 226-242.
- Stähelin, 1947b: Ernst Stähelin: *Johann Ludwig Frey, Johannes Grynaeus und das Frey-Grynaeische Institut in Basel*, Basel, 1947.
- Stähelin, 1956: Ernst Stähelin: *Jahresbericht des Frey-Grynaeischen Institutes in Basel für das Jahr 1956*.
- Stähelin, 1968: Ernst Stähelin: *Die Korrespondenz des Basler Professors Jakob Christof Beck 1711-1785*, Basel, 1968.
- Stähelin, 1940: Ernst Stähelin: *Kirchlich-menschliche Beziehungen im Zeitalter der Orthodoxie und des beginnenden Pietismus nach den Stammbüchern des Frey-Grynaeischen Institutes in Basel*, Archiv für Reformationsgeschichte, 1940, S. 289-305 und 1941, p. 133-150.
- Stähelin, 1957: Andreas Stähelin: *Geschichte der Universität Basel 1632-1818*. Basel 1957.
- Stark, 1973: *Bibliographie zur Universitätsgeschichte. Verzeichnis der im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland 1945-1971 veröffentlichten Literatur*, Bearb. Edwin Stark, Hrsg. Erich Hassinger, Freiburg-München, 1974.
- Steinmann, 1979: Martin Steinmann: *Die Handschriften der Universitätsbibliothek Basel: Übersicht über die Bestände und deren Erschliessung*, Basel, 1979 .
- Stucker, 1984: Hanspeter Stucker: *Die Berner Hobe Schule zwischen Orthodoxie und Aufklärung 1690-1750*, Diss. phil. hist. Bern, 1984
- Szalay, 1855a: Szalay László: *Hungaricák a' lausannei cantoni könyvtárban*, Új Magyar Muzeum, 1855, II.
- Szalay, 1855: Szalay László: *Hungaricák a' berni városi könyvtárban*, Új Magyar Muzeum, 1855, II.
- Szántay, 1997: Szántay Antal: *Die Teleki-Korrespondenz in Basel* in: *Miscellanea fontium historiae Europaeae*, szerk. Kalmár János, Budapest, 1997, S. 166-190.
- Szinnyei: Szinnyei József: *Magyar írók élete és munkái*, Budapest, 1891-1914.
- Tolnai, 1987: *Egy erdélyi gróf a felvilágosult Európában. Teleki József utazásai 1759-1761*, Sajtó alá rend., bev. tanulm., mutató, magy. jegyz. Tolnai Gábor, átdolg. Végh Ferenc, Budapest, 1987.
- Veress, 1900: Veress István: *Élmények és tanulmányok Svájcban*, Debrecen, 1900.
- Verzár, 1931a: Verzár Frigyes: *Magyar orvostanhallgatók Basel egyetemén*, Orvosi Hetilap 1931. p. 604-605., 748-749.
- Verzár, 1931b: Verzár Frigyes: *Régi magyar vonatkozások Baselben*, Debreceni Szemle 1931. p. 312-323.
- Vischer, 1949: Christoph Vischer: *Die Stammbücher der Universitätsbibliothek Basel* in: *Festschrift Karl Schwarber: Beiträge zur schweizerischen Bibliotheks-*

Die Wirkung der Universität Basel auf die ungarländische Kulturgeschichte

- Buch- und Gelehrten Geschichte zum 60. Geburtstag am 22. November 1949 dargebracht, Basel, 1949.
- Wackernagel, 1966: Wolfgang D. Wackernagel: *Das Archiv der Universität Basel*, Jahresbericht des Staatsarchiv Basel-Stadt, 1966, p. 28-63.
- WBB: *Wolfenbütteler Bibliographie zur Geschichte des Buchwesens im deutschen Sprachgebiet*, München [etc.], 1990 – 1994.
- Weber, 1925: Arthur Weber: *Historische Beziehungen zwischen Ungarn und der Schweiz*, Zeitschrift für Schweizerische Geschichte 1925/5, S. 236-240.
- Weszely, 2003: Weszely Tibor: *Teleki Sámuel levelezése világhírű tudósokkal*, Marosvásárhely, 2003.
- Zoványi, 1977: Zoványi Jenő: *Magyarországi protestáns egyháztörténeti lexikon*, Budapest, 1977.
- Zsindely, 1860: Zsindely István: *A Bázei Egyetem anyakönyvéből*, Sárospataki Füzetek 1860. p. 154 - 165.
- Zsindely, 1861: Zsindely István: *Magyar protestáns egyháztörténeti kátfők a bázei Egyetemi Könyvtárból*, Sárospataki Füzetek, 1861, p. 838-849.
- Zsindely, 1984: Zsindely Endre: *Svájci-magyar protestáns kulturális kapcsolatok a történelem folyamán*, Helikon, 1984/2-4, p. 245-254.

Archivalien

Burgerbibliothek Bern

- Mss. H. H. X. 106 : Briefe an Joh. Rud. Sinner, Mss. H. H. X. 106.
- Mss. H. H. X. 105.26 : Briefe an Joh. Rud. Sinner, Mss. H. H. X. 105.26.
- Mss. H. H. XXIV. 16 : Acta der Bibliothekkommission 1752-1817, Mss. H. H. XXIV. 16.
- Mss. H. H. XXIV. 15 : Aktenbuch des Curats 1733-1816, Mss. H. H. XXIV. 15.
- Mss. H. H. XXIV. 6.1 : Verzeichnisse der Verehrungen und Geschenke welche Gesellschaft der Studierenden in Bern seit ihrer Stiftung sind gemacht worden, 1742-1803, Mss. H. H. XXIV. 6.1.
- Mss. H. H. XXIV. 13 : Acta florentiss. Societatis Studiosorum Bernensium a fundatione sua 1730, Mss. H. H. XXIV. 13.

Dunamelléki Református Egyházkerült Ráday Levéltára Budapest (Ráday-Archiv von Budapest)

- Ad 1 : Peregrináció a 18. században. 1988-as adatgyűjtés, Ad 1.
- B/2 : Recursus Dömjeniani Civiles 1753-1760, B/2.
- B/1 A-V : Collectiones Agentiales Variae 1718-1829, B/1 A-V.
- C/206 : Zsindely Endre iratai 1943-1986, C/206.
- C/64-8 : Ráday I. Gedeon (1713-1792) levelezése, 1733-1792, C/64-8.
- IV C/2-1 : Ráday Pál levelezése, IV C/2-1.

Dunántúli Református Egyházkerület Könyvtára Pápa (Bibliotheksarchiv des reformierten Kirchendistriktes Transdanubien)

- O. 794./586 : A berni és turici akadémiák ill. egyházak tanárainak és lelképásztorainak levélváltásai. Másolatok. 1773-1774, O. 794./586.
O. 89 : Compendium Theologiae Moralis, Anno 1770, die 3a Februarii, Descriptio Bernae Helvetiorum. prosuis usib. Joannes Marosi, O. 89.

Dunántúli Református Egyházkerület Levéltára Pápa (Archiv des reformierten Kirchendistriktes Transdanubien)

Sammlung Liszkay : Briefesammlung des Reformierten Kollegiums von Pápa, Sammlung Liszkay.

Magyar Országos Levéltár (Ungarisches Staatsarchiv)

- 40592/4 : Briefe an und von Samuel und József Teleki 1759-1770. Mikrofilm, 40592/4.
P 654, 9. Schachtel 31. Item : Briefe an József Teleki, P 654, 9. Schachtel 31. Item.
István Monok: Bericht über Hunagriken die in der Schweiz befinden, 1986, ohne Signatur.

Országos Széchényi Könyvtár (Ungarische Nationalbibliothek)

- 2218/I/2006 : Pojjákné Vásárhelyi, Judit: 1801 előtt magyar nyelven és Magyarországon kiadott nyomtatványok Baselben, Archiv der Bibliothek, 2218/I/2006.
Oct. Lat. 452 : Stammbuch von György Kőrösi, Oct. Lat. 452.
Oct. Lat. 455 : Stammbuch von György Maróthi, Oct. Lat. 455.

Staatsarchiv Basel Stadt

- Erziehung, X : Universität, Erziehung, X.
Handel und Gewerbe JJJ 1-6 : Buchdrucker, Buchhändler, Handel und Gewerbe JJJ 1-6.
Kirchenarchiv, KK 3 : Alumneum 1594-1823, Kirchenarchiv, KK 3.
Kirchenarchiv, R 3 : Reformierte in Ungarn 1698-1865, Kirchenarchiv, R 3.
Privat-Archive 594 : Burckhardt, Familie, Privat-Archive 594.
Privat-Archive 517 : Birrisches Familienarchiv, Privat-Archive 517.
Repertorium H 8 : Rudolf Wackernagel: Aktensammlung zur Geschichte der Basler Buchdrucker, Buchhändler und Buchbinder, Repertorium H 8.
Universitätsarchiv, AA 2 : Lektionskataloge, Vorlesungsverzeichnisse 1681-1984, Universitätsarchiv, AA 2.
Universitätsarchiv, AA 9 : Theses, Dissertationes, Observationes, etc. 1608-1805, Staatsarchiv Basel, Universitätsarchiv AA 9.

Die Wirkung der Universität Basel auf die ungarländische Kulturgeschichte

- Universitätsarchiv, B1 II-V : Acta et Decreta (Regenzprotokolle) 1640-1819, Universitätsarchiv, B1 II-V.
- Universitätsarchiv, H 5 : Protokoll der Zensurkommission (Protokoll der Bücherzensur) 1762-1829, Universitätsarchiv, H 5.
- Universitätsarchiv I 20 : Buchdruck, Zensur, Bücherkommission, 1542-1831, Universitätsarchiv, I 20.
- Universitätsarchiv, I 24 : Lektionskatalog, Korrespondenz 1759-1938, Universitätsarchiv, I 24.
- Universitätsarchiv, N 3 : Liber alumnorum superioris collegii (Verzeichnis der Alumni des Oberen Kollegiums) 16. Jh. -1797, Universitätsarchiv, N 3.
- Universitätsarchiv O 5 : Disputationes theologicae (Verzeichnis der Disputationen; darin Lucas Gernler u. a., Syllabus controversiarum religionis..., 1632), 1699-19. Jh., Universitätsarchiv, O 5.
- Universitätsarchiv I 17 : Akten betreffend den Universitätsbuchdrucker 1665-1960, Universitätsarchiv I. 17.
- Universitätsarchiv, I 20 : Buchdruck, Zensur, Bücherkommission, 1542-1831, Universitätsarchiv, I 20.
- Universitätsarchiv, V : Studenten, Universitätsarchiv, V.
- Universitätsarchiv, VII. 1.1 : Erasmianum, Alumneum, Allgemeines und Einzelnes 1562-1843, Universitätsarchiv, VII 1.1.
- Universitätsarchiv, VIII-XI : Theologische Fakultät, Medizinische Fakultät, Philosophische Fakultät, Juristische Fakultät, Universitätsarchiv, VIII-XI.

Staatsarchiv Bern

- A II 784 : Ratsmanual der Stadt Bern, 24. 04. 1748 – 24. 07. 1748, A II 784.
- B III 58 XXI : Brevissima Gentis, Terrae et Regni Hungarorum, cum primis vero adflictae et animam fere agentis Sionis Hungaricae, de scriptio quam Jussu viri venerandi et celeberrimi Domini Samuelis Scheureri in Illustri Bernatum Academia Theologi Primarii et p. n. Rectoris Magnifici Georgius Huszti peregrinus Rudi Minerva diebus Novembris et Decembris concinnavit Bernae 1746, B III 58 XXI.

Staatsarchiv Zürich

- E II 493 : Rechnung, betreffend den Fiscum Scholasticum mit Matrikel Rechnung, 1673-1743, E II 493.

Tiszáninnen Református Egyházkerület Levéltára Sárospatak (Archiv des reformierten Kirchendistriktes Diesseits-der-Theiss)

- A/IV/881/13 : Salchli Johann Rudolf an Akademie Sárospatak, 25. 08. 1728, A/IV/881/13.
- A/XVIII/6140/78 : János Maklári an Hohe Schule Bern, 07.11, 1780, A/XVIII/6140/78.
- A/IV/699/2 : Decretum Universitatis Basiliensis 06.03. 1720, A/IV/699/2.

- A/XIV/4848/59 : József Sebők an Hohe Schule Bern, 13. 05. 1772,
A/XIV/4848/59.
A/XXI/7607/167 : Mihály Kozma an Hohe Schule Bern, 9. 09. 1789,
A/XXI/7607/167.
A/XII/4007/98 : Mihály Keresztúri an Hohe Schule Bern, 9. 06. 1768,
A/XII/4007/98.

**Tiszáninneri Református Egyházkerület Nagykönyvtára Sárospatak
(Bibliotheksarchiv des reformierten Kirchendistriktes Diesseits-der-Theiss)**

Kt. 403. : Stammbuch von Imre[?] Páriz Pápai, Kt. 403.

**Tiszántúli Református Egyházkerület Könyvtára Debrecen (Bibliotheksarchiv
des reformierten Kirchendistriktes Jenseits-der-Theiss)**

- R 607/48/a—c und 607/48/d/1-30 : Briefwechsel von Sámuel Piskárosi Szilágyi,
1727-1778, R 607/48/a—c und 607/48/d/1-30.
R 550 : Itinerarium Michaelis Polgari, sive eorum, quando, quibus in locis
pregrinatus... relatio... Viennae... 1742..., R 550.
R 691 : Stammbuch von József Nánási Lovász, 1730-1732, R 691.

**Tiszántúli Református Egyházkerület Levéltára Debrecen (Archiv des
reformierten Kirchendistriktes Jenseits-der-Theiss)**

- II. 22. a. 13 : Svájci segély, II. 22. a. 13.
I.1. j : Külföldi akadémiákon tanulóakra vonatkozó iratok 1616-1870 I. 1. j.

Universitätsbibliothek Basel

**Briefkatalog
Buchdrucker katalog
Familienarchiv Bernoulli**

- Handbibl. Buch c VII Schweiz 5 : Schweighauser: Baslerischer Buchdruck, Bd. 1-4.,
Handbibl. Buch c VII Schweiz 5 [olim B P 4].
Ki. Ar. G I 7 : Theatrum Virtutis et Honoris; sive Sylloge Promotionum
Academicarum Academiae Basiliensis, Ki. Ar. G I 7.
Ki. Arch. G. I 13 : Lektionskataloge der Universität Basel, (Vorlesungsverzeichnisse)
1666/67; 1681/82 bis 1819/20, Ki. Arch. G. I 13.
Mscr. A IX. 45 : Johannes Horvati: Predigten A IX 45.
Mscr. AN 26 VIa-z : Stammbücher der Universitätsbibliothek Basel, Mscr. AN 26a-
z.
Mscr. AN II 26 : Geschenkbuch der Universität Basel, 1682-1762, Mscr. AN II 26.
Mscr. AN II 30 : Fremden-Buch 1664-1822, Mscr. AN II 30.
Mscr. AN VI. 18 : Besucherbuch des Faeschischen Museums, 1653-1683, Mscr. AN
VI 18.

Die Wirkung der Universität Basel auf die ungarländische Kulturgeschichte

- Mscr. AR I : Dokumente der Universitätsbibliothek Basel 17-18. Jh., Mscr. AR I.
Mscr. Frey-Gryn. V. 10 : Jakob Christoph Beck: Verzeichnis der Basler Buchdrucker; Kopie von Johannes Schweighauser (1738 bis 1806), Mscr. Frey-Gryn. V. 10.
Mscr. Frey-Gryn. VI. 1 : Varia aus dem 15-19. Jahrhundert, Mscr. Frey-Gryn, VI. 1.
Mscr. Frey-Gryn. VI. 7 : Promotionsrede von Samuel Werenfels 25. August 1711.; Promotion von J. L. Frey, Mscr. Frey-Gryn. VI. 7.
Mscr. Frey-Gryn. VII. 27 : Jakob Christoph Beck: Persönliche Akten; auf Jakob Chritoph Iselin Bezügliches; auf die Zensur und das Verlagswesen Bezügliches, Frey-Gryn. Mscr.VII. 27.
Mscr. Frey.-Gryn. VII 1-30 und 38 : Nachlass von Jakob Christoph Beck, Mscr. Frey.-Gryn. VII 1-30 und 38.
Mscr. Frey-Gryn. X. 1. : Verschiedene Kataloge... (Katalog der Bibliothek Johann Jakob Freys III, Katalog der Bibliothek Johann Ludwig Freys von 1696 usw.), Frey-Gryn. Mscr. X. 1.
Mscr. Ki. Ar. 166 : Basel, Universität, Verzeichnis der Dissertationen, (Catalogi Dissertationum) 1657-1766, Mscr. Ki Ar. 166.
Mscr. Ki. Ar. 91 : Basel, Universität, Dissertationen-Verzeichnisse 1520-1796, Mscr, Ki. Ar. 91.
Mscr. Ki. Ar. 93 : Catalogus Dissertationum 1520-1796, Mscr. Ki. Ar. 93.
Mscr. Ki. Ar. 180a : Dániel Ercsei: Probepredigt 1775, Ki. Ar. Mscr. 180a Nr. 52.
Mscr. L Ia 51 : Jakob I. Bernoulli (1654-1705) Stammbuch 1678, Mscr. L Ia 51.
Mscr. L Ia 1-54 : Nachlass der Familie Bernoulli, Mscr. L Ia 1-54.
Mscr. L Ia 653-671 : Nachlass der Familie Bernoulli, Mscr. L Ia 653-671.
Mscr. L Ia 672-768 : Nachlass der Familie Bernoulli, Mscr. L Ia 672-768.
Mscr. L Ia 906-915 : Nachlass der Familie Bernoulli, Mscr. L Ia 906-915.
Mscr. L Ia 924 : Nachlass der Familie Bernoulli, Mscr. L Ia 924.
Mscr. P III 18, 30, 33 : Stammbuch des Niklaus David Wilhelmi 1723-1796, Mscr. P III. 18.
Mscr. P III 30 : Stammbuch des Ernst Christian Beust 1780-1791, Mscr. P III 30.
Mscr. P III 33 : Stammbuch des Peter Hagenbach (1780-1856) 1794-1805, Mscr. P III 33.
Mscr.VB Q 7 : Stammbuch des Theodor Falkeysen 1708-1712, 1723, 1739, Mscr.VB Mscr Q 7.
VB O 11a-g : Theatrum virtutis et honoris... Basiliensis, VB Mscr. O 11 a-g.
VB O12/2 – 3 : Lektionskataloge der Universität Basel, (Vorlesungsverzeichnisse) 1666/67; 1681/82 bis 1819/20, VB O12/2 und 3.
VB, Q 146 : Leichenrede, VB Q 146.

Zentralbibliothek Zürich

- Arch St 22 : Donationsbuch, 1629-1796, Arch St 22 (Xeroxkopie).
Ms. C 269 : Briefe an Hagenbuch Johann Caspar, Ms. C 269.
Ms C 393 : Bibliotheca Hagenbuchiana ordine auctorum alphabetico descripta mense Iun. Anno 1764, Ms C 393.
Ms C 382 : Bemerkungen Hagenbuchs und J. J. Breitingers zu verschiedenen lat. Schriftstellern Ms C 382.

Ms C 361 : Bibliotheca Hagenbuchii s. tehol. Professoris anno 1753 mense Novembri enumerata, Ms C 361.

Abkürzungen

BB . Burgerbibliothek Bern

DREK : Dunántúli Református Egyházkerület Könyvtára Pápa

DREL : Dunántúli Református Egyházkerület Levéltára Pápa

DRERL : Dunamelléki Református Egyházkerület Ráday Levéltára Budapest

IAA: Inscriptioes Alborum Amicorum, <http://susu.cs.jgytf.u-szeged.hu/~latzkovits/> (10. 11. 2006)

MOL : Magyar Országos Levéltár

STAB : Staatsarchiv Basel-Stadt

STABE : Staatsarchiv Bern

STAZ : Staatsarchiv Zürich

TiREK : Tiszáninneni Református Egyházkerület Nagykönyvtára Sárospatak

TiREL : Tiszáninneni Református Egyházkerület Levéltára Sárospatak

TtREK : Tiszántúli Református Egyházkerület Könyvtára Debrecen

TtREL : Tiszántúli Református Egyházkerület Levéltára Debrecen

UBB : Universitätsbibliothek Basel

UBB Diss. : Universitätsbibliothek Basel Dissertationenkatalog bis 1980, http://ub-ak.unibas.ch/de/engine/alpha/searchform.asp?Katalog_ID=2, (2006. november 17.)

ZBZ : Zentralbibliothek Zürich